

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 33.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägertohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} — \mathcal{S} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} . Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 20. März.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei ausgegeben sein.

1886.

Kaiser's Geburtstag!

„Heil dem Kaiser!“ — hört man's brausen heute durch das deutsche Land
Von dem Fuß der Alpenriesen bis hinab zum Nordseestrand —
Heil dem großen Jollernfürsten — ihm, der Deutschlands Schild und Wehr,
Dessen Ruhm nun längst erklingen weithin über's fernste Meer!

Wohl — im Kranz der Ehrenjahre, der sein teures Haupt umflieht,
Hat ein neues Jahr ihm heute Gottes Huld hinzugefügt —
Aber nimmer noch will rasten er, der Held im Silberhaar,
Zu des Reiches Wohlergehen schafft und wirkt er immerdar.

Denn das Scepter führt der Kaiser nach wie vor so fest wie mild —
Blank und rein in seinen Händen hält sich Deutschlands Ehrenschild;
Freudig schauen Deutschlands Söhne d'rum auf ihn, den greisen Held,
Unter dem gekämpft, gerungen sie ja einst auf blut'gem Feld!

Und was einstens ward erlitten in so mancher heißen Schlacht:
Deutschlands Glanz und Ruhm und Größe, seine neugefügte Macht —
Hat gewahrt seitdem in Frieden Kaiser Wilhelm's starke Hand —
D'rum sind seines Volkes Herzen ihm in Treuen zugewandt.

Heil Dir, Herrscher ohne gleichen! Herrlich über Zeit und Raum
Wird Dein Volk auch Dich erklären in Geschichte, Sag und Traum;
So lang' deutsche Herzen schlagen, lebt Dein Bild in ihnen fort
Und es sind für Dein Gedenken jene auch der schönste Hort!

Wohl, so soll es heut' ertönen machtvoll über Berg und Thal:
Gruß Dir, edler Friedenskaiser, Heil und Segen allzumal!
Möge ferner auch noch leuchten Dir des Himmels Gnadenschein
Und noch jeder Deiner Tage möge rein und klar Dir sein!

Die Gemeinden Nürtingen und Salzhetten (Vorb) sind wegen nachhaltigen Rückgangs der Bevölkerung von der zweiten in die dritte Klasse versetzt worden.

Tages-Neuigkeiten. Deutsches Reich.

Nagold, 17. März. Gestern fand durch Prof. Kettich aus Calw die Visitation der gewerblichen Fortbildungsschule statt. Dieselbe lieferte ein ganz günstiges Ergebnis.

Altensteig, 17. März. (Auszug aus dem 9. Berichtnis der Beiträge zum Eisenbahnbau.) Transport 99287 Mark, Gemelade Spielberg 200 \mathcal{M} , Fisch und Söhne, Mindenhandlung in Wien 100 \mathcal{M} . Gesamtsumme 99747 \mathcal{M} .

Rottenburg, 15. März. Das von Papst Leo XIII. für dieses Jahr ausgeschriebene Jubiläum wird, wie das D. B. authentisch erfährt, in der Diözese Rottenburg beginnen am Vorabend des 6. Sonntags nach Ostern und schließen mit dem letzten Sonntag des Jahres, am 26. Dezember. Der Eintritt der Gnadenzeit ist am genannten Samstag den 5. Juni durch feierliches Geläute aller Glocken anzukündigen und am Sonntag den 6. Juni durch Hochamt und entsprechende Predigt hochfestlich zu begehen; der Schluß verbindet sich mit der Feier des Jahresdankefestes auf gleiche Weise. Ein bezüglicher Hirtenbrief des hochwürdigsten Bischofs von Rottenburg, welcher die näheren Anordnungen dazu ausführlich gibt, soll am 5. Sonntag nach Ostern von allen Kanzeln verlesen werden.

Stuttgart, 17. März. Die Kammer der Abgeordneten hielt gestern zwei Sitzungen ab. In der Vormittags-Sitzung wurde Dr. v. Lenz mit 67 von 77 Stimmen zum Vizepräsidenten gewählt. Die Mehrheit der Klauen hatte weiße Fettel abgegeben. Dr. v. Lenz, welcher, ebenso wie Präsident v. Pohl, jetzt zum drittenmal gewählt worden ist, nahm die Wahl an. Außerdem wurden gestern noch gewählt der Schriftführer, die Legitimations-, Geschäftsverwaltungs-, Bibliothek- und Finanzkommission, sowie die Kommissionen zur Prüfung der händlichen Substitutionskassen-Rechnungen und für Gegenstände der inneren Verwaltung.

Stuttgart, 18. März. Die Kammer der Abgeordneten wählte in ihrer gestrigen Sitzung die staatsrechtliche und die volkswirtschaftliche Kommission und nahm sodann einige Petitionen in Behandlung, über welche man, den Anträgen der Kommission gemäß, zur Tagesordnung überging. Einer Eingabe von Postbeamten des Bezirks Wiberach wurde allerdings auch dieses Schicksal zu teil, jedoch nur mit Rücksicht auf eine von dem Ministerium des Reichs beim nächsten Hauptfinanzetat in Aussicht gestellte Aufbesserung der Besoldungen der unteren Postbediensteten. Der gute Wille, das

Los der niederen Beamten der Verkehrsanstalten zu verbessern, ist auch in der Kammer der Abg. reichlich vorhanden.

Neutlingen, 14. März. Vorgestern feierte Gustav Berner seinen 78. Geburtstag, immer ein kleines Fest für die Anstalt.

Der Handwerksbursche, der im Gefängnis in Künzelsau kürzlich alles zertrümmerte, erhielt 8 Wochen Gefängnisstrafe auf Kosten der Steuerzahler.

Brandfälle: In Lorch am 16. März ein zur dort. Stadfabrik gehöriges Gebäude.

Zum badiischen Handelstag waren vorige Woche viel Männer in Lahr versammelt. Nach gethaner Arbeit stiegen sie auf die Höhe über der Stadt und besuchten das Reichs-Waisenhaus. Sie waren freudig überrascht über die schöne und trefflich eingerichtete Anstalt und, als sie schieden, war die Sammelbüchse ungewöhnlich schwer. Und einer von ihnen über sandte anderen Tages noch eine Extragabe von 100 Mark und schrieb, er sei gestern ergriffen gewesen von dem schönen Werk freien deutschen Bürgerstimmes, er bereue, daß er nicht früher mitgeraten und geholfen habe und wolle es nachholen. Der „Hinkenle“, der die erste Anregung zu dem Unternehmen gegeben und es unermüdet gefördert hat trotz Verkenning und Verfolgung, darf sich jetzt freuen.

Die „Köln. Ztg.“ ist in der Lage, Einzelheiten aus der Verwahrung des Fürsten Alexander mitzuteilen. Darnach führt der Fürst aus, daß, nachdem die Pforte einmal darein gewilligt habe, daß die ostrumelische Generalverwaltung einen unzertrennlichen Bestandteil seiner erblichen Fürstenwürde bilde, es ein Widerspruch in sich selbst wäre, wenn dieselbe auf Zeit und Kündigung angenommen würde; denn dadurch würde nicht Ostrumelien an das Fürstentum, sondern das Fürstentum an Ostrumelien fallen und die Staatsform beider Länder wäre nicht mehr eine erbliche Monarchie, sondern nur eine privilegierte Provinz mit absetzbarem Gouverneur.

Fulda, 16. März. Wie die „N. fr. Presse“ erfährt, wird binnen kurzem Bischof Kopp zum Titular-Erzbischof ernannt werden.

Kiel, 17. März. Durch den wegen Verdachts des Landesverrats in Haft genommenen Redakteur Prohl kompromittiert, wurde heute auch der frühere

Deckoffizier, jetzige Verftbeamte Schwarz, von Berliner Kriminalbeamten verhaftet.

Dem in Leipzig gestorbenen Senatspräsidenten des Reichsgerichts, Dr. jur. Anton v. Beyerle (geb. in Weilderstadt) widmeten die Mitglieder des Reichsgerichts und der Reichsanwaltschaft in der „N. A. Ztg.“ einen in hohem Grade ehrenden Nachruf.

Berlin, 15. März. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers Alexander III. fand gestern bei den kaiserlichen Majestäten ein Festessen statt. Die Tafel war mit außerlesener Pracht hergerichtet. Gegen das Ende des Essens erhob sich der Kaiser, um auf das Wohl des Kaisers Alexander III. zu trinken. Der Kaiser überzeugte seine Gäste zu deren Freude, daß er auch die letzten Spuren des jüngsten Unwohlseins überwunden. Frisch und munter bewegte er sich in der Gesellschaft.

Berlin, 17. März. Das Sozialistengesetz ist von der Kommission sowohl in der amendierten, wie in der ursprünglichen Form abgelehnt worden. Das Zentrum hat sich aber für die Plenarverhandlung freie Hand vorbehalten, so daß das schließliche Schicksal der Vorlage noch ungewiß ist.

Berlin, 17. März. Der Finanzminister v. Scholz hat sich in beiden Sitzungen der Monopol-Kommission sehr scharf gegen die Nationalliberalen ausgesprochen und ihnen vorgeworfen, daß die Partei ihm Hoffnungen in Bezug auf das Monopol erweckt habe, die hernach getäuscht seien. Man bringt diese Haltung des Ministers in Zusammenhang mit den Gerüchten von der bevorstehenden Berufung Miquel's als Nachfolger des Hrn. v. Scholz.

Berlin, 17. März. Das Abgeordnetenhaus nahm den Kommissionsantrag, die Zahl der Lotterielose zu vermehren und dadurch die Einnahme von 1,054,648 \mathcal{M} auf 6,051,969 \mathcal{M} zu erhöhen, sowie die Regierung zur Verdoppelung der Loszahl im nächsten Etatsjahre aufzufordern, in namentlicher Abstimmung mit 191 gegen 141 Stimmen an. Der Finanzminister hatte sich zuvor mit dem Kommissionsantrag einverstanden erklärt.

Das preussische Abgeordnetenhaus hat nun auch seine Kanal-Vorlage. Von Dortmund über Münster, Bielefeld und Papenburg nach der unteren Ems mit einem Seitenkanal aus der Ems von Ober-

sum nach dem Binnenhafen von Emden, der erweitert werden muß, soll ein Kanal gebaut werden, wozu die Regierung 58 400 600 M verlangt. Dann soll die Verbindung von der mittleren Oder nach der Oberspree bei Berlin durch einen Kanal-Neubau unter teilweiser Benutzung des Friedrich-Wilhelm-Kanals von Fürstenberg nach dem Karlsdorfer See, durch Regulierung der Spree bis Fürstenwalde und den Neubau eines Kanals von da bis zum Seddin-See verbessert werden. Dazu werden 12 600 000 M gefordert. Die Interessenten sollen Grund und Boden kostenfrei hergeben (eine sehr schwierige Bedingung!).

Österreich-Ungarn.

Best, 16. März. Trotz strömenden Regens feierte die akademische Jugend der hiesigen Hochschulen den Gedenktag des Ausbruches der Erhebung von 1848 durch Aufzüge und Absingen patriotischer Lieder. Die Studenten sandten nach Neapel an Ludwig Kossuth ein Begrüßungs-Telegramm ab, in welchem sie denselben als „Gouverneur von Ungarn“ anreden.

Frankreich.

In dem Börsenbericht des „Figaro“ werden an die neue Anleihe von 1464 Mill. Fr. die überschwinglichsten Hoffnungen geknüpft. Das Ansehen werde kolossal überzeichnet und dadurch der Pariser Börse wieder ein neuer Aufschwung gegeben werden. „Paris muß wiederum in der Meinung der Welt der Hauptmarkt und das große Zentrum der Kapitalien werden. Berlins Stern muß erbleichen u. s. w.“

England.

Den „Daily News“ zufolge wäre anlässlich der Vorschläge Gladstone's wegen Lösung der irischen Bodenfrage eine Ministerkrise entstanden, Chamberlain stimme mit den Ansichten Gladstone's, betreffs der Expropriation der Gutsbesitzer in Irland, nicht überein und sein Austritt aus dem Kabinete sei nahe bevorstehend.

London, 7. März. Gladstone will, falls Chamberlain und Trevelyan ihre Demission aufrecht erhalten, das Ministerium durch radikale Elemente, namentlich durch Bright, ergänzen.

Holland.

In Brede in Holland kommt eine Frau mit ihrem Kind zum Pfarrer, um es taufen zu lassen. Wo ist der Pate und die Patin, die gesetzlich nötig sind? fragte der Geistliche. Ich werde sie so gleich holen, sagte die Frau, wenn Sie so lange das Kind behalten wollen; es ist so kalt, daß ich es nicht mit herumtragen kann. Der Pfarrer willigt ein und das Weib verschwindet auf Rimmerwiebersehen.

Türkei.
Bukarest, 18. März. Die Ratifikation des serbisch-bulgarischen Friedensvertrages fand gestern abend 9 Uhr statt.

Griechenland.

Die Pforte hat in Athen nochmals einen Schritt gethan, um eine Abrüstung seitens Griechenlands herbeizuführen. Die Mächte unterstützen denselben nachdrücklich. Sollte dieser Schritt erfolglos bleiben, so ist die Pforte entschlossen, die diplomatischen Beziehungen zu Griechenland abzubrechen. Eine andere Nachricht, daß auch die Großmächte bereits mit dem Abbruch ihrer Beziehungen in Athen drohten, ist wohl verfrüht.

Egypten.

Kairo, 15. März. Eine mächtige Petroleum-Quelle ist in der Ortschaft Gebeyeh an der Küste des Rothen Meeres entdeckt worden.

Amerika.

Schöne Zustände! Aus Philadelphia wird gemeldet, daß ein Zug der Chicago-Rock-Island-Eisenbahn in der Nähe der Station Joliet in Illinois in voriger Woche von einer Räuberbande überfallen, angehalten und ausgeraubt worden ist. Verarmte Kerle drangen in den Postwagen, schnitten dem Beamten den Hals ab und raubten 30 000 Dollars. Es gelang ihnen, mit ihrer Beute zu entkommen; auf ihre Ergreifung ist eine Belohnung von 15 000 Dollars gesetzt.

Handel & Verkehr.

S.C.B. Stuttgart, 18. März. Bei der heute zur Submission gelangten 4 Millionen 4% Württ. Staatsanleihe von 1886 wurde geboten: Rothschild 105,59%, Vereinsbankgruppe 105,51. Rgl. Postbank hier, Dörtenbach hier, Hummel u. Cie. hier, Frlr. Bankverein, Erlanger und Berliner Handelsgesellschaft 105,45,6.

Allerlei.

— Aus Steinau a. O. schreibt man der „Bresl. Z.“: „Einen interessanten Beweis von der Treue und Anhänglichkeit eines Stüdes Wild liefert folgendes Vorkommnis: Im Frühjahr 1875 wurde von dem Förster Lehmann auf der benachbarten Herrschaft Dieban ein mütterloses Rehkalb (Mutterreh) aufgezogen. Dasselbe trank mit der kleinen Tochter des Försters aus einer Flasche und wurde so zahm, daß es mit den Hunden in den Wald ging, mit ihnen aus einer Schüssel aß und 2 bis 3 Treppen hoch auf den Boden des Hauses stieg. Als es die ersten Jungen hatte, wurde es nach und nach fremder, kam aber zuweilen noch nach Hause. Ein paar Jahre suchte es das Försterhaus nur noch im Winter auf, wo es von früh morgen bis mittags blieb. Die letzten 4 Jahre hielt es sich zwar noch

in der Nähe der Wohnung und in den Vorgärten auf, blieb auch auf den Ruf „Grete“, wie es von Jugend auf genannt wurde, stehen, war aber im übrigen ohne Zutraulichkeit. Bei dem diesjährigen tiefen Schnee aber fand es sich eines Tages unvermutet vor der Thür der Försterwohnung ein und nahm wie früher das Futter aus der Hand. Am anderen Morgen erschien es in Gesellschaft von noch zwei Rehen. Letztere entfernten sich, nachdem sie gesättigt waren. Die 11jährige Grete aber hat es vorgezogen, in ihrem alten Heim zu bleiben; sie hat sich im Garten neben der Futterstelle ein Lager zurechtgemacht und läßt sich von dem kleinen Dachshunde des Herrn Försters ruhig umspringen und anbellern, ohne sich auch nur zu rühren.“

— Gegen Flöhe und Wanzen ist das beste Mittel sorgfältige Reinlichkeit; dazu gehört unter anderem auch, daß die Fußböden von Zeit zu Zeit mit einer starken Lauge oder einer Auflösung von grüner Soda gebürstet werden, besonders sollten dabei die Fugen zwischen den Brettern, wo die Flöhe ihre Eier absetzen, berücksichtigt werden. Eine „Flöhfalle“ besteht darin, daß man eine Schüssel, mit Hundshaaren oder auch mit Schafwolle gefüllt, unter die Betten stellt. Der Inhalt wird dann alle Morgen gebrüht und wieder getrocknet. Eine „Wanzenfalle“ wird auf folgende Weise hergestellt. Eine Matte von Holzspanen oder ein hölzerner Rahmen, so groß wie das Bett, mit vielen langen dünnen Spanen, die von einem Ende zum andern laufen, einer über den anderen, wird abends unter dem Strohsack ins Bett gelegt und jeden Morgen herausgenommen und auf den Boden gestossen, so daß die Wanzen, die sich am liebsten in diesen bequemen Spalten verstecken, herausfallen und totgetreten werden. Von Zeit zu Zeit wird auch der Rahmen mit kochendem Wasser gebrüht. — Durch zweckmäßige Anwendung von Insektenpulver mittelst Verstäubers, womit man die Fugen und Ritzen in den Bettladen und Wänden von Zeit zu Zeit ausspricht, kann man ebenfalls der Wanzen Herr werden. Auch starkes Salzwasser tötet sie und ihre Brut.

— A.: „Bist Du denn verlobt?“ B.: „Nein.“ A.: „Ja, warum trägst Du denn einen Verlobungsring?“ B.: „Damit mir die Damen nicht lästig fallen.“
— (Gleiches mit Gleichem.) Dame: „Ach, Herr Doktor, ich möchte Sie gern insultieren — ich habe nämlich sehr oft Konfektionen nach dem Kopfe!“ — Arzt (ironisch): „Darüber machen Sie sich nur keine Skrofuln. — gehen Sie zur Hypothek und kaufen Sie Rhinogerosöl!“

Auslösung des Rätsels in Nr. 22.
Eger — Regier — Riger — Tiger.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Ragold. — Druck und Verlag von W. B. Kallerschen Buchhandlung in Ragold.

Amfliche und Privat-Bekanntmachungen.

Forstamt Altensteig.
Wildpret-Afford.
Der Ertrag der Jagd in den Revieren Enzklösterle, Hoffstett, Pfalzgrafenweiler und Simmersfeld an Auer-, Hoch-, Reh- und eventuell Schwarzwild vom 1. April 1886 bis 31. Januar 1887 wird hiemit im Submissionswege unter den bisherigen Bedingungen ausgedoten. Die Eröffnung der eintreffenden Angebote wird am
Mittwoch den 31. März d. J., nachmittags 2 Uhr, stattfinden.
Altensteig, den 12. März 1886.
K. Forstamt.
Frank.

Unterjettingen.
Fahrnis-Verkauf.
In der Konkursache des Ratschreibers Menschler kommt am
Mittwoch den 24. März d. J., von vorm. 9 Uhr an,
sowohl die zum Dekonomie-Vertrieb gehörige, als auch die entbehrliche Haushaltungs-Fahrnis in der Wohnung des Gemeindeführers

gegen Barzahlung zum Verkauf, namentlich:
1 guterhaltene Chaise, 1 aufgemachter Wagen, der Anteil an einer Sämaschine, ca. 30 Btr. Heu und ein Quantum Stroh, ca. 450 Hopfenrahmen, meistens mit Drahtgeflecht, mehrere größere Fässer, ca. 30 Btr. Kartoffeln, 1/2 an einer Futter Schneidmaschine, verschiedene gedroschene Früchte, 1/2 an 2 Mostpressen, einem runden Mahlstrog und einer Mahlmühle; ferner:
verschiedene Bücher, 1 Lesfauchzeug, Doppelfinte, Schreimwerk und allerlei Hausrat.
Den 17. März 1886.
Der Konkurs-Verwalter:
Amtsnotar Braun.

Ragold.
Fahrnis-Versteigerung.
Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Kammerregers und Gemeindeführers Carl Merkle dahier wird in dessen seitheriger

Wohnung bei Gemeinderat Schönfärber Mayer dahier eine Fahrnis-Versteigerung stattfinden, wobei vorkommt:
Gold und Silber, worunter 2 gold. Uhren, Bücher, Manns- Kleider, Betten, Bettgewand, Tuchvorräte, Schreimwerk, worunter 1 Sekretär, 2 Sopha, 3 Kommode und diverse Kleiderkästen und allerlei Hausrat.
Liebhhaber hiezu werden auf
Donnerstag & Freitag den 25. & 26. d. M., je vormittags von 9 Uhr an, eingeladen.
Den 19. März 1886.
Waisengericht.
Vorstand Engel.

Stadtgemeinde Ragold.
Brennholz-Verkauf.
Im Distrikt Killberg, Abt. Buittenmühle (Schlog), sowie Scheidholz aus Abt. Stellesbudel, obere Lache, Buchschlägle, Dachsbau u. Brunnenhäule kommen am
Freitag den 26. März zur Versteigerung:

3 Km. eichene und 70 Km. Nadelholz-Scheiter und Prügel;
200 St. Laubholz- und 1600 Nadelholz-Wellen.
Zusammenkunft morgens 9 Uhr auf der Ragold-Freudenstädter Straße bei der Lehmgrube.
Der Waldschütz wird auf Verlangen das Scheidholz von Dienstag bis Donnerstag vorzeigen.
Gemeinderat.

Ragold.
Prima Hopfenstangen!
Unterzeichneter hat einige Tausend rottannene Stangen I. und II. Klasse billigt zu verkaufen.
Günther z. Schwanen.

Unterschwandorf.
Brauntwein
verkauft fortwährend den Liter zu 50 Pf., bei 20 Ltr. zu 45 S. Für aus Frucht und Kartoffel rein gebrannte, stärkere und wohlgeschmeckendere Ware, als von gewöhnlichen Hafensbrennereien, wird garantiert.
Frucht & Kartoffel
werden eingetauscht.
Schühler z. Löwen.



Nagold.
Verkauf
von Wagen, Pferdgeschirr etc.
und altem Eisen.

Wegen Entbehrlichkeit verkauft der
Unterzeichnete am

Donnerstag den 25. März
(Feiertag Maria Verkündigung),
von morgens 9 Uhr an,
in seinem Hof gegen bare Bezahlung:
1 Traggeschirr-Wagen, 1
fog. Durlacher-Karren, 3
Latrinewägen je mit Fass

und altem Zubehör, 1 Vierbanzen
samt Wagen, 1 Berner-
wägel, 1 Flander-
pflug, 1 zerlegbare
Sandbinne, 4 neue
starke Räder, Wagenleitern, Schmier-
bod, Wagenwende etc., 2 ganz gut
erhaltene Fuhrgeschirre, 2 fog. Post-
geschirre, 1 einzelnes, ganz gut er-
haltenes Chaisengeschirr, sowie eine
größere Partie altes Eisen, worunter
1 gebrauchte Malzdarre samt Heiz-
röhren etc.

Chr. Schuster, Werkmstr.

Rothfelden.
Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten
Feiertag den 25. März,
mittags 2 Uhr,

in sein. Hause nachstehende Gegenstände:
Eine eiserne Aderwalze (Schollen-
schneider), 1 eiserne Biczackegge, 2 ältere
Flander-, 1 neuer Häufel- u. 1 Wende-
pflug, nebst einem gebrauch-
ten Wagen mit eisernen
Achsen für Einspanner ge-
eignet.



Fr. Jordan, Schmied.

Pfrondorf.
Bau-Afford.

Der Unterzeichnete veraffordiert am
Montag den 22. März d. J.,
nachmittags 1 Uhr,

im Gasthaus z. Hirsch hier die zur
Erbauung seines Wohnhauses erforder-
liche Maurer- und Zimmer-
arbeit.
Lusttragende Unternehmer wi den
eingeladen.

Fried. Renz.

Nagold.
Auf bevorstehende
Konfirmation

empfehle ich
**Gesangbücher &
Dötesbriefe**

in schöner Auswahl zu den billigsten
Preisen.
Chr. Dengler, Buchbinder.

Das unentbehrlichste Mittel
für jeden Haushalt ist die von
der **Adlerapotheke zu Kirch-
heim-Stuttgart** dargestellte
Restitutionschwärze.
Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte,
Sophas, Möbelstoffe etc. damit ge-
bürstet, erscheinen wieder wie neu.
Allein acht zu haben in Flaschen
à 45 S in dem Depot von
Wilhelm Hettler, Nagold.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.
Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.
Kapital-Vermögen Ende 1885 rund 46 000 000 M.
Abteilung für Lebensversicherung.

Nach dem vorläufigen
Rechnungs-Abschluss.

Zugang im Jahr 1885:	6385 Anträge mit	26 292 279 M Kapital,
	5308 Verträge mit	21 696 265 " "
Reiner Zuwachs pro 1885:	4293 Verträge mit	17 371 686 " "
	Erwartungsgemässe Sterblichkeit:	450 Versicherte mit 1 912 651 M. Kapital;
	Wirkliche	337 " 1 286 765 M.
Versicherungsbestand — innerhalb 21 Jahren —	43 500 Verträge mit	174 863 905 M. Kapital,

Alle Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende
Werth der Versicherungen.
Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten
von Jahr zu Jahr.

Als Dividende pro 1885 werden — wie pro 1882, 83 und 84 — 40% des Versicherungswerts (Deckungskapitals) bestragt. Dies ergibt für die Jahrgänge

pro 1882	1881	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64
11°	11°	11°	11°	11°	11°	11°	11°	11°	11°	11°	11°	11°	11°	11°	11°	11°	11°	11°

Procent der
Jahresprämie
eines 30jährigen.

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.
Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.
Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie
bei Kündigung.

Prospecte und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt:
Calw: Ziegler, J., Verw.-Act.
Nagold: Pflomm, Carl.
Horb: Bertscher, Franz,
Weil d. Stadt: Haug, Frz. Heb.

Nagold.
Zur bevorstehenden Konfirmation empfiehlt
**silberne Cylinder- und
Anker-Uhren**
mit und ohne Schlüsselanzug, gut abgezogen mit Garantie;
ferner **Gold- und Silberwaaren,**
als Broschen, Boutons, Medaillons, Arme, Buchschloß, Fingerhüte etc.
in reicher Auswahl bei billigt gestellten Preisen
Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.
**Kinder-
wagen &
dreiradr.
Sitz-
wagen,**
von den ge-
wöhnl. bis zu
den neuesten,
mit hocheleganter Ausstattung, in größ-
ter Auswahl, empfiehlt billigt
**Carl Hölzle,
Sattler u. Tapezier.**

Aufruf!
Das ev. Diaconissenhaus in Stuttgart treibt ein Werk edelster Nächsten-
liebe, und auch hier hat es eine Schwester stationiert, deren Wirken gewiß schon
Vielen zum Dank geworden ist. Nun hat diese Anstalt noch 96 000 M Schul-
den, und es ist schon von anderer Seite a. a. D. darauf hingewiesen worden,
dass es Ehrenpflicht der Evangelischen sei, ihr diese Last abzunehmen. Gaben
zu diesem Zweck nehmen aus Stadt und Land gerne entgegen:
Schullehrer Kläger.
Oberlehrer Köbele.
Redaktion d. Gesellschaft.

Satterbach.
Für Konfirmanden empfehle ich mein aufs neue eingerichtetes Lager in
Zuch & Buxin,
sowie schwarzen Tybet und Cachemir, und bin ich heuer in der Lage, zu wirk-
lich billigen Preisen abzugeben.
Auch habe ich wirklich eine hübsche Auswahl in
Halbtuch, halbwollenem und baumwollenem Sosenzeug,
welche ich gleichfalls billigt empfehle.
Friedr. Schittenhelm
z. Löwen.

Nagold.
**Malz-
Empfehlung.**
Vorzügliches Lagerbiermalz, gut ge-
reinigt, halte stets auf Lager und em-
pfehle solches den H. Brauereibesitzern
bei Bedarf zur geneigten Abnahme.
August Heilemann,
Bierbrauerei z. Hirsch.

Hamburg-Amerikanische
Dampfschiff-Actien-Gesellschaft
Durch Post Dampfschiffahrt
Auskunft erteilt: C. W. Wurf, Verw.-Aktuar
und Gottlob Ansdel in Nagold, sowie W.
Nieder in Altensteig. 1164.

Hamburg
Havre
New-York

Oberjettingen.
Lehrlings-Gesuch.
Ein ordentlicher Mensch, der die
Schreinerei und Glaserei zu erlernen
wünscht, findet eine Stelle.
Friedrich Frauch,
Schreiner u. Glaser.

Nagold.
Empfehlung.
Ich erlaube mir, das
**Neueste in Seiden,
Haar- u. Wollhüten,**
weich und gestieft, in
großer Auswahl, beson-
ders auch für
Konfirmanden,
zu äußerst billigen Preisen zu empfehlen.
Chr. Luz, Hutmacher.

Wichtig für Hausfrauen.
Die Holländische
Kaffeebrennerei
H. DISQUE & Co. Mannheim
empfehlen ihre, unter der Marke
**„Elephanten-
Kaffee“**
wegen ihrer Güte und Billigkeit so be-
rühmten, nach Dr. v. Liebig's Vor-
schriften gebrannte, hochfeine Qualitäts-
Kaffee's:
f. Manilla-Mischung à M 1.—
f. Java-Mischung " 1.20
f. Westindisch M. " 1.40
f. Menado M. " 1.60
f. Bourbon M. " 1.80
extra f. Mocca M. " 2.—
Durch vorzügliche neue Brennmethode
kräftiges, feines Aroma.
Große Ersparnis.
Nur acht in Packeten mit Schutzmarke
„Elephant“ versehen von 1, 1/2, 1/4
Pfd., Niederlage in
Nagold bei W. Hettler.

Nagold.
Für Brautpaare
 empfiehlt Trauringe in 8- und 14-
 karätigem Gold, Rusterchloß, ächte
 und unächte, Granatmuster billigst
 Fr. Günther,
 Gold- u. Silberwarengeschäft.

Nagold.
Gesangbücher
 in schöner Auswahl.
Bötesbriefe (Palmenbriefe),
Goldleisten & Ovalrahmen
 zu billigen Preisen
 empfiehlt
 Buchbinder Wolf.

Nagold.
Geld-Gesuch.
 Für einen pünktlichen Zinszahler wer-
 den gegen gute Pfandsicherheit **500**
Mark aufzunehmen gesucht. Näheres
 bei
 Gemeinderat Kaufer.
 Gütlingen.

150 b 200 M.
 sind vom hier. Schulfonds
 zum Ausleihen parat.

Nagold.
1000 M.
 Pflegschaftsgeld hat gegen
 geeignete Sicherheit sogleich
 auszuliehen
 Carl Mayer, Gerber.

Calw.
 In eine Brauerei daselbst wird bis
 Georgii ein durchaus solides, christliches
Mädchen,
 das in den Haushaltungsgeschäften er-
 fahren ist und melken kann, gesucht.
 Näheres in der Exped. d. Bl.

Nagold.
Dienstmädchen-Gesuch.
 Ein solides, besonders auf Keulich-
 keit sehendes Dienstmädchen findet bis
 Georgii in einer Beamtenfamilie Stelle
 durch die
 Redaktion.

Nagold.
Stelle-Gesuch.
 Ein solides Mädchen von 20 Jah-
 ren sucht in einem besseren Hause bis
 Georgii eine Stelle als Dienstmädchen.
 Nähere Auskunft erteilt
 die Redaktion.

Stollwerck'sche
Brust-Bonbons
 eine nach ärztlicher Vorschrift berei-
 tete Vereinigung von Zucker u. Kräuter-
 Extrakten, welche bei Hals- u. Brust-Af-
 fectionen unbedingt wohltuend wirken.
 Naturell genommen und in helser Milch
 aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Er-
 wachsenen zu empfehlen.
 Vorräthig in versiegelten Packeten mit
 Gebrauchsanweisung a 50 Pf. in
 Nagold bei Gust. Heller,
 Altensteig b. Kond. Chr. Burghard,
 Wildberg b. C.W.J. Reichert, Kond.

Nagold.
 Einen kräftigen
Zungen
 nimmt in die Lehre
 M. Koch, Schreiner.

Regenmäntel von M 6—M 50.
 Promenademäntel v. M 12—M 75.
 Mantlets & Visites v. M 6—M 80.
Eduard Degginger,
 TÜBINGEN.
 Sommer-Jaquette v. M 6—M 50.
 Kinder-Mäntel aller Grössen von
 M 2.50—M 30.
 Neuheiten in Kleiderstoffen.
 Muster- und
 Auswahlsen-
 dungen
 franko.
 Billig. Bezugsquelle.
 Billig. Bezugsquelle.

Nagold.
Einladung.
 Zur Feier des 89. Geburtstages
Sr. Majestät des deutschen Kaisers
 erlauben sich mehrere Patrioten die Reichsbürger Nagolds mit Familie zu einer
 geselligen Unterhaltung auf kommenden
Sonntag den 21. März, abends 7 Uhr,
 in den Speisesaal des Gasthofs zur Post hier freundlichst einzuladen.
 Nagold.

Ausverkauf.
 Wegen Aufgabe des Geschäftes und Umzugs halte ich von heute an voll-
 ständigen Ausverkauf meiner sämtlichen Waren, und benenne hierbei besonders:
 Kinderhauben, glatt und mit Rüschen, Kinderkitteln, weiß und
 farbig, Krägeln, weiße Strümpfe, Kinderneze, fein. Herrenkragen,
 Vorhemden, Hemdeinsätze, Bettzeinsätze, Spiken, Kragen & Man-
 schetten, schwarze, kleine und große Panamaschürze, seidene Tüll-
 schenon, Maschen & Kravatten für Herren, Hosenträger, Corsette,
 Badhosen und noch verschiedene andere Artikel in Weißwaren. Sämtliches
 suche ich unter dem Verkaufspreise abzugeben und bitte um zahlreichen Zuspruch.
Franz Nisch, Bortenmacher.

Ohne Vorauszahlung!
Brieflicher Unterricht
 Buchführung (alle Methoden)
 Correspondenz, Rechnen, Comptoirarbeiten
Garantierter Erfolg
 Probebrief gratis.
 K. z. conc. commerc. Fachschule
Wien I. Fleischmarkt 16.
 Director Carl Porges
 Abteilung
 für brieflichen Unterricht.
Bisher wurden 10 500
junge Leute der Praxis
zugeführt.

Nagold.
 Feinst gereinigten
Weingeist
 billigt bei **Hch. Gauss.**
 Unterjettingen.
Ungefähr 120 Zentner
Dinkelstroh
 verkauft am Donnerstag den 25. März,
 mittags 1 Uhr
 Balthas Wolfner.

Viele Tausende
 haben sich nach Durchsicht und
 Anleitung des Schriftchens „Der
 Krankenfreund“ durch einfache Haus-
 mittel selbst geheilt. Es sollte da-
 her kein Kranker, gleichviel an wel-
 cher Krankheit er darnieder liegt,
 verschmähen, sich das kleine Buch von
 Richters Verlags-Anstalt in Leipzig
 kommen zu lassen. Man schreibe
 einfach eine Postkarte und die Zu-
 sendung erfolgt ohne Kosten.

Nagold.
 25—30 Ztr. gut eingebrachtes
Heu
 verkauft
 Diehard Maier.

NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE
DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESellschaft.
 Direkte regelmässige wöchentliche Fahrt
 mit 1er Klasse Postdampfer.
ROTTERDAM-AMERIKA
AMSTERDAM
 Abfahrt **Samstags** Billigste
 Preise.
 Rascheste **Vorzügliche**
 Beförderung. **Verpflegung.**
 Nähere Auskunft erteilen
 Die Direktion in Rotterdam.
 Die General-Agenten:
LANGER & WEBER, Heilbronn,
CARL ANSELM, Stuttgart,
 sowie deren Agenten:
Heinrich Müller, Nagold,
Carl Hensler Sohn, Altensteig.

Technicum Mittweida.
 (Sachsen.) — Höhere Fachschule
 für Maschinen-Ingenieure und
 Werkmeister. Vorunterricht frei.
 Aufnahmen: Mitte April u. October.

Das größte
Bettfedern-Lager
 von C. F. Kehnroth, Hamburg.
 versendet zollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 M) neue Bettfe-
 dern für 60 M das M sehr gute
 Sorte M 1.25 Prima Halbdaun-
 en M 1.60 und M 2.
 Bei Abnahme von 50 M
5% Rabatt.
 Jede nicht konvenierende Ware
 wird umgetauscht.

Freiwillige Feuerwehr
Nagold.

Die Verleihung der
 Feuerwehrdienst-Ehrenzei-
 chen durch das K. Oberamt
 steht in nächster Zeit be-
 vor. Da dies im Beisein der
 bürgerlichen Collegien vor dem
 ganzen Corps stattfinden soll, so
 wird an dem vom K. Oberamt
 noch festzusetzenden Tag u. Stunde
 die Mannschaft durch Sammlungs-
 signal berufen u. haben sämtliche
 Mitglieder in blanker Uniform
 auf dem Sammlungsplatze zu er-
 scheinen.

Das Commando.
 Nagold.
Nächsten Samstag d. 20. März
Metzel-
suppe
 nebst gutem Stoff
 bei **Fritz Burthardt.**

Nagold.
Sonntag den 21. März, nachm.
4 Uhr, letzte
Rekruten-Versammlung
 im Gasthaus „Schwan“, wobei
 das Erscheinen sämtl. Militärpflichtigen
 gewünscht wird. Mehrere Rekruten.

Nagold.
Im Weiß- und
Kleidernähen
 in und außer dem Hause empfiehlt sich
 unter Zusicherung pünktlicher Arbeit
Wina Harr,
 wohnhaft bei **Jak. Harr, Küfers Wwe.**
 Wildberg.

Ein freundliches Logis ist bis Georgii
zu vermieten.
J. Wurster, Schuhmacher.

Frucht-Preise:
 Altensteig, den 17. März 1886.

	M 3	M 4	M 4
Neuer Dinkel	6 90	6 45	6 —
Kernen	—	9 —	—
Haber	7 30	6 90	6 60
Gerste	—	7 80	—
Bohnen	—	8 —	—
Weizen	8 90	8 50	8 10
Roggen	8 40	8 20	8 —
Zinsen-Gerste	8 —	7 70	7 40
Belsätern	—	7 50	—

Frankfurter Goldkurs vom 17. März 1886.

20 Frankenstücke	16 M 20—23 M 4
Englische Sovereigns	20 „ 33—38 „
Russische Imperiales	16 „ 70—74 „
Dulaten	9 „ 55—60 „
Dollars in Gold	4 „ 15—20 „

Briefkasten.
 D. in G. Wolke verheiratete sich anno 1842
 mit Fräulein Marie v. Bart aus Hofstein.
 — in W. Festgedicht kam verspätet in un-
 sere Hände, darum können wir solches nicht
 mehr verwenden.

Der heutigen Nummer unserer Zei-
 tung liegt ein Prospekt der im Verlage
Trowitsch & Sohn zu Frankfurt a. Ober-
 seit dem 1. Januar erscheinenden Wo-
 chenschrift: „Der praktische Ratgeber im
 Obst- und Gartenbau“ bei. Ueber den
 Zweck der neuen Zeitschrift spricht sich
 der Prospekt eingehend aus. Der er-
 staunlich billige Abonnementspreis von
 1 M vierteljährlich incl. der Postgebüh-
 re läßt erwarten, daß sich der „Ratgeber“
 zahlreiche Freunde auch aus unserem
 Leserkreise erwerben wird.

